

Sängerblade

Mitteilungsblatt des Männerchores Markt Kirchseon e.V.



Ausgabe 2/2025



TITELSTORY

MÄNNERCHOR LEGENDEN

Im Gespräch mit Sepp und Fritz Martl

In dieser Ausgabe

Titelstory „Männerchor Legenden“

Seite 4-9

Im Gespräch mit Sepp und Fritz Martl

Männerchor in concert

Seite 10-13

Frühjahrskonzert 2025

Vorankündigung „Auf Weihnachten zua“

Männerchor unterwegs

Seite 14-19

Tagesausflug mit den fördernden Mitgliedern

Chorreise nach Ludwigsburg

Männerchor intern

Seite 20-29

Strafverfahren gegen Bernhard Schwarz,

Vatertag und Fronleichnam, Johannifeier in Riedering

32. Thüringer Bratwurstessen

Impressum

Herausgeber:

Männerchor Markt Kirchseeon e. V.

Chefredakteur:

Wolfgang Schwarz (ws)

Riedering 5, 85614 Kirchseeon

Telefon: 0162 28 24 576

Mail: saengerbladl@maennerchor-kirchseeon.de

Lektorat:

Michael Hammer

Redakteure:

Michael Hammer (mh)

Ausgabe 2/2025

Claudia Maier (cm)

Michael Riedel (mr)

Sylvia Höher-Schwarz (shs)

Fotos:

Henri Wächter

Männerchor Markt Kirchseeon

Redaktions-

schluss:

30. September 2025

Internet:

www.maennerchor-kirchseeon.de

Das Sängerbladl ist das Mitteilungsblatt des Männerchores Markt Kirchseeon e.V. und erscheint zweimal jährlich.

Grußwort des Chefredakteurs

Liebe Sängerbladl-Leser,



seit der letzten Sängerbladl-Ausgabe hat sich das Rad der Zeit weitergedreht und wieder einmal gezeigt, dass man beim Streben nach Veränderungen und Verbesserungen einen langen Atem benötigt. In Berlin ist die neue schwarz-rote Regierung seit Mai im Amt und hat – nach anfänglichen Startschwierigkeiten bei der Kanzlerwahl – ihre Arbeit aufgenommen. Der russische Angriff auf die Ukraine und der Krieg im Gazastreifen sind trotz vollmundiger Ankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump immer noch nicht beendet. Aber auch wenn der ganz große Durchbruch bislang ausgeblieben ist, stimmt es

mich durchaus verhalten optimistisch, dass es nach Jahren diplomatischen Stillstands inzwischen wieder Kommunikationskanäle zwischen politischen Spitzenakteuren gibt. Denn Kommunikation und Dialog sind wichtig, um Konflikte zu erkennen und bestenfalls einvernehmlich zu lösen.

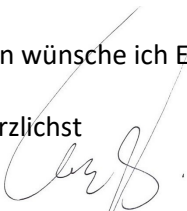
Auch der Männerchor legt großen Wert auf eine offene Kommunikation und Dialog mit seinen Sängern und fördernden Mitgliedern. Ihnen gilt mein heutiger Appell: Sagt uns, was Euch am Männerchor oder auch am Sängerbladl gefällt und was Euch eben nicht so gut gefällt. Eure Rückmeldungen helfen uns, Entscheidungen besser auf die Gemeinschaft abzustimmen.

Ganz konkret würden wir gerne wissen, ob der Tagesausflug mit den fördernden Mitgliedern (Siehe Bericht Seite 14 und 15) in den kommenden Jahren erneut stattfinden soll oder ob wir aufgrund der in diesem Jahr geringen Teilnahme eine Pause einlegen sollten. Wir freuen uns auf Euer Feedback unter

saengerbladl@maennerchor-kirchseeon.de, das wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß dieser Sängerbladl-Ausgabe.

Herzlichst



Euer Wolfgang Schwarz

Im Gespräch mit Sepp und Fritz Martl

Ende April waren Sepp und Fritz Martl – beide noch heute aktive Sänger - zu Gast in der Sängerbladl-Redaktion und erzählten von ihren Anfängen, ihrer Leidenschaft für den Chorgesang und über ihren Blick auf den Männerchor von damals und heute.

Sepp und Fritz Martl sind wahre Legenden des Männerchors und haben den Chor über Jahrzehnte geprägt.

Das besondere Band zwischen den Brüdern, die altersmäßig nur drei Jahre auseinander sind, spiegelt sich auch in ihrer gemeinsamen Leidenschaft für den Chorgesang wider. Sepp trat 1958 im Alter von 20 Jahren dem Männerchor bei, angeworben von Franz Kowitz und Norbert Waldleitner, dem seinerzeit hiesigen Friseur. Sein jüngerer Bruder Fritz durfte erst ein Jahr später, 1959, dem Chor beitreten - ganz im Sinne der weisen Worte ihrer alleinerziehenden Mutter:

„Du machst erst dei Lehr` fertig, dann konnst zum Männerchor geh.“

Ende der fünfziger Jahre probte der Männerchor – damals mit ungefähr 18 Sängern - noch im Salettl des Brückenwirts. Und die Martl-Brüder waren seinerzeit auch die Jüngsten im Chor. Der Fritz war anfänglich auch noch aktiver Turner und mit 18 Jahren jüngster Jugendtrainer beim ATSV Kirchseeon. Aufgrund der Ablehnung einer Unabkömmlichkeitsbescheinigung durch den damaligen ATSV-Vereinsvorsitzenden, die Fritz von der Wehrpflicht befreit hätte, widmete er sich anschließend mit großem Engagement dem Männerchor.

Seinen Wehrdienst musste der Fritz allerdings ableisten, während der Sepp freigestellt wurde. Nachdem der Vater im Krieg gefallen war, musste er als ältester Sohn nicht zum Barras.

Mit fast sieben Jahrzehnten sind die beiden Brüder die derzeit dienstältesten aktiven Sänger im Männerchor Markt Kirchseeon, die in ihrer Sängerlaufbahn insgesamt vier Chorleiter und alle Höhen und Tiefen des Vereins erlebt haben.

Rückblickend stellt sich da natürlich die Frage, wie hat sich der Männerchor verändert seit den 50er Jahren?

Der Fritz erinnert sich daran, dass es bei den Hauptversammlungen in den früheren Jahren schon mal turbulent zugeht. Insbesondere, wenn's um die Besetzung etwaiger Vorstandsposten ging.

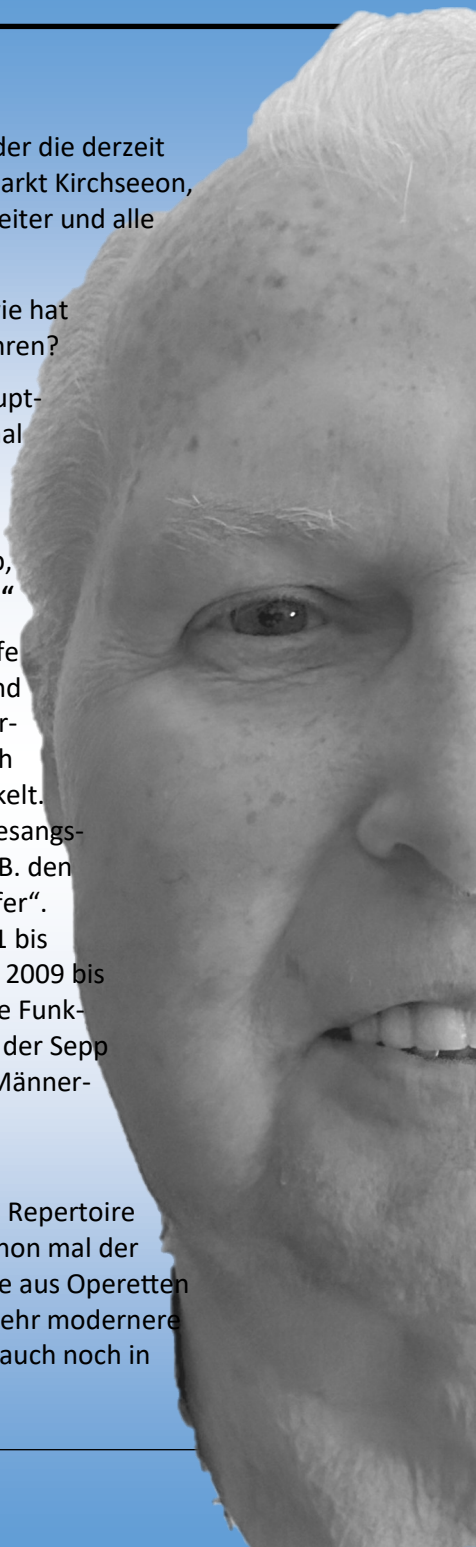
„Mir ham uns do rausghoít'n“, ergänzt der Sepp, „mia woilt'n singa, aber ansonsten unser Ruah.“

Das blieb natürlich nicht so. Beide haben im Laufe der Jahre auch Vorstandsämter übernommen und auch außerhalb der Vorstandsarbeit den Männerchor sowohl organisatorisch als auch künstlerisch mit großem Engagement mit- und weiterentwickelt. Hier ist unter anderem die Gründung diverser Gesangsgruppen aus dem Chor heraus zu nennen, wie z.B. den „Kirchseeoner Fünfgsang“ oder den „Bauernfünfer“.

Der Fritz war von 1977 bis 1987 sowie von 1991 bis 2013 sogar erster Vorsitzender des Vereins. Von 2009 bis 2013 hat er quasi in Personalunion auch noch die Funktion des Pressewarts wahrgenommen. Heute ist der Sepp Ehrenmitglied und der Fritz Ehrenvorstand des Männerchores Markt Kirchseeon.

(Siehe auch den Kasten auf Seite 8 und 9)

Natürlich hat sich Laufe der Jahrzehnte auch das Repertoire des Männerchors verändert. Während früher schon mal der Tölzer Schützenmarsch, ein Volkslied oder Stücke aus Operetten und Opern erklangen, singt man heute immer mehr modernere Lieder und zum Leidwesen der Martl-Brüder oft auch noch in englischer Sprache.



„Aber wer nicht mit der Zeit geht,“ meint der Fritz, „der geht mit der Zeit!“

Die Modernisierung des Repertoires – so beide einhellig – ist natürlich auch einer jüngeren Generation von Sängern geschuldet, die – und da sind sich die Brüder ebenso einig – für den Männerchor eine absolute Bereicherung sind.

„Mia san hoid de oiden Sacha liaba,“ sagt der Sepp schmunzelnd, „aber des is ja a G`schmackssach`.“

Auch die Probenarbeit hat sich mit den unterschiedlichen Chorleitern natürlich verändert. Während es bei Michael Riedel (Chorleiter seit 2004) heute eher ruhiger zugeht, ist dem Chorleiter Toni Martl (1972 – 1987) – der übrigens nicht mit Sepp und Fritz verwandt war – bei der Probe schon mal der Kragen geplatzt, wenn der eine oder andere Sänger nicht konzentriert bei der Sache war. Unter der Leitung von Toni Martl entwickelte sich der Sepp auch zum Solisten im ersten Tenor. Eine herausgehobene Position im Chor, die er über viele Jahrzehnte nur deshalb so überzeugend behaupten konnte, weil er neben seinem außergewöhnlichen Talent auch außerhalb der Chorproben mit viel Engagement seine Stimme trainiert.

Als Fritz Martl 1977 den Vereinsvorsitz übernahm, hat sich auch die Rolle der Sängerfrauen verändert. Die Frauen wurden stärker in das Chorleben mit eingebunden und der monatliche Sängerfrauen-Stammtisch gilt heute als feste Institution des Männerchores.

Apropos Stammtisch: Früher wurde beim Sängerstammtisch nach der Chorprobe mehr gesungen als heute; sehr zum Bedauern der Martl-Brüder.



TITELSTORY

Es ist halt auch so, dass heute nur ein kleiner Teil der Sänger überhaupt noch zum Stammtisch geht. Dabei ist es gerade die gelebte Gemeinschaft, die den Männerchor so besonders macht.

Eine besondere – manchmal auch zweifelhafte – Ehre im Männerchor ist es, einen Spitznamen zu tragen. Der Sepp hätte wohl gerne auf seinen Spitznamen verzichtet; wurde er ihm doch dafür verliehen, dass er bei Vorbereitungen für ein Gartenfest, das der Männerchor ausgerichtet hat, seinen nagelneuen BMW an einen Baum – eine Zypresse – gesetzt hat. Seither trägt er den Spitznamen Zypressenschepser.

Der Fritz hat seinen Spitznamen bekommen, weil er es wohl immer wieder auf die Würstl oder den Leberkäs des Tischnachbarn abgesehen hatte. Solange, bis einer mal protestierte:

„Herrschaftszeiten, du bist ja schlimmer wia unser Schnurri.“

(Damit war wohl dessen Katze gemeint.)

Und seitdem hat der Fritz den Spitznamen Schnurri.

Sepp und Fritz Martl bringen es miteinander auf insgesamt 133 Sängerjahre und damit genug Geschichten und Anekdoten, um ein ganzes Sängerbladl zu füllen. Und egal wie lange die beiden Brüder noch mit dem Chor auf der Bühne stehen, „Legenden des Männerchores“ sind sie zweifellos bereits heute.

Die Männerchor-Steckbriefe von Sepp und Fritz Martl sind auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Das Sängerbladl bedankt sich für ein höchst interessantes und auch amüsantes Gespräch. (ws)



Fritz Martl (Jahrgang 1941)

Sänger im Chor seit 1959

Vorstandstätigkeiten:

1977 bis 1987: 1. Vorsitzender

1991 bis 2013: 1. Vorsitzender

2009 bis 2013: Pressewart

2013 bis dato: stimmloses Vorstandsmandat

1971 Mitbegründer des „Dreigesangs“ Fritz Martl, Hans Feicht und Erich Fuchs mit Franz Wölfl an der Zither bis 1973

1973 Mitbegründer des „Kirchseeoner Fünfgesangs“

1976 Gründer des „Kirchseeoner Weihnachtssingens“,

1976 Mitbegründer der „Kirchseeoner Bauernfünfer“

1997 Gründer des Konzerts „Auf Weihnachten zua“

2006 Gründer des „Männerchor Viergesangs“

ab 1976 bis 2012 Mitglied des Musikausschusses

1976 bis 2013 Vorverkaufsstelle für alle Konzerte

Auszeichnungen:

1990 Ehrenmitglied Patenverein Herne

2003 Ehrennadel des Bayerischen Ministerpräsidenten

2010 Ehrenzeichen in Gold DCV für 50 Jahre aktives Singen

2013 Ehrenvorsitzender Männerchor Markt Kirchseeon

2013: Silberne Stimmgabel des BSB

2019: 60 Jahre Mitglied Männerchor Markt Kirchseeon

Spitzname: Schnurri

Sepp Martl (Jahrgang 1938)

Sänger im Chor seit 1958

Vorstandstätigkeiten:

1974 bis 1978 Schriftführer

1983 bis 1988 Pressewart

2005 bis 2010 Beisitzer

2008 bis 2013 Musikausschussmitglied

seit Jahrzehnten Tenorsolist bei vielen Konzerten, Theateraufführungen und Singspielen

1973 Gründungsmitglied des „Kirchseeoner Fünftgesangs“

2006 Gründungsmitglied des „Männerchor Viergesangs“

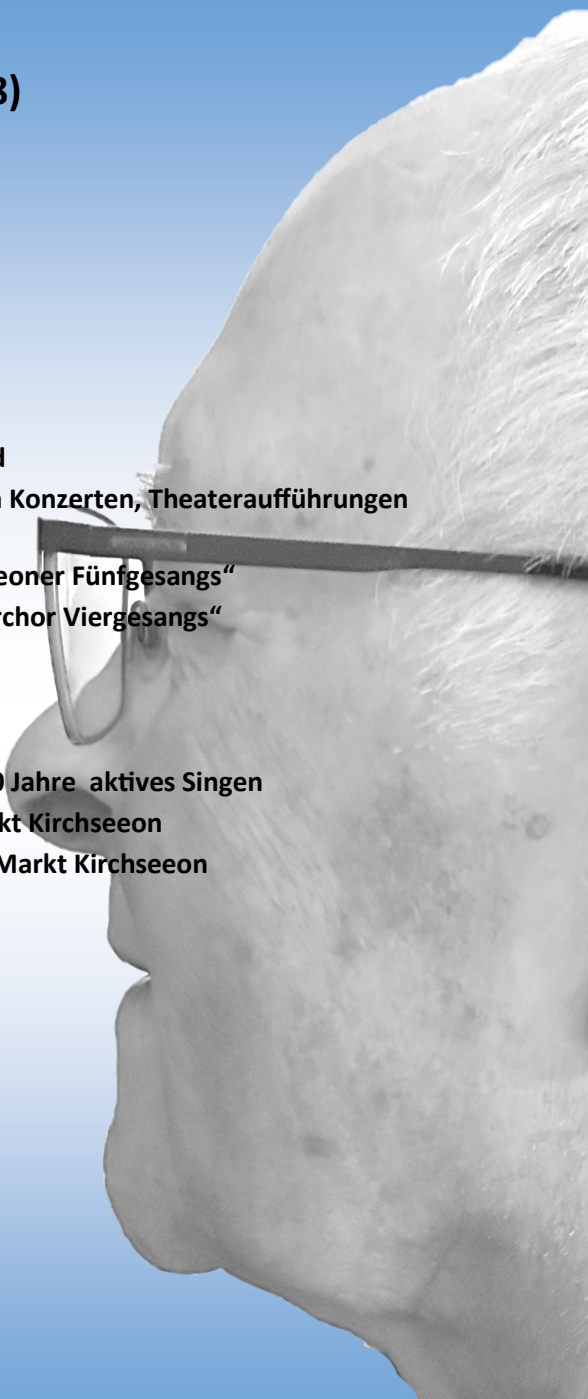
Auszeichnungen:

2009: Ehrenzeichen in Gold DCV für 50 Jahre aktives Singen

2014: Ehrenmitglied Männerchor Markt Kirchseeon

2018: 60 Jahre Mitglied Männerchor Markt Kirchseeon

Spitzname: Zypressenschäpser



Für zwei Stunden ein Platz an der Sonne

Eine musikalische Reise mit dem Männerchor Markt Kirchseeon e. V.

Am Sonntag, den 13.04.2025, fand das Frühjahrskonzert des Männerchores Markt Kirchseeon e. V. statt. Wie auch schon beim Jubiläumskonzert war der Veranstaltungsort die fast vollständig ausverkaufte Halle des ATSV Kirchseeon. Unter der musikalischen Leitung von Michael Riedel und unterstützt von Andreas Altherr am Klavier, Klaus Eberherr, Gerald Weinhart und Gerd Gottschling an Schlagzeug, Bass, Gitarre und Mandoline, begann der erste Teil des Konzertes in jeder Hinsicht mediterran. Statt in dem gewohnten schwarz-weiß-roten Outfit startete der Männerchor in azurblauen Polo-Shirts und nahm das Publikum mit der deutschen Version des italienischen Liedes **Funiculi Funiculà** gut gelaunt und voller Schwung mit in den Süden. Nach dieser wahrlich schönen „Bella Musica“ wurden das Publikum und alle Ehrengäste vom 1. Vorstand Gabor Fischer begrüßt, der die Gelegenheit nutzte, um dem langjährigen Mitglied, Pressewart und Moderator Georg Eck für sein Engagement im Verein zu danken und dessen Nachfolger Wolfgang Schwarz vorzustellen, der an diesem Tag sein Debüt als Moderator feiern durfte.

Fröhlich ging es dann im Programm weiter mit dem **Itsy-bitsy-teenie-weenie Honolulu Strandbikini**, gefolgt von Reinhard Meys **Über den Wolken**, Leonhard Cohens **Hallelujah** und dem **Kriminal-Tango**. Sollte aufgrund der spätnachmittäglichen Stunde der ein oder andere Zuhörer weggenickt sein, so wachte er spätestens bei dem gut platzierten Schuss während des Liedes wieder auf. Abgerundet wurde der erste Teil des Konzertes mit **Live is Life** und **Mama Loo**, in welchem der junge Solist des Chores, Patrick Schmidt, das Publikum überzeugte. Sichtlich begeistert klatschte das Publikum mit, ehe es in eine kurze Pause verabschiedet wurde.



Männerchor in concert...

Im zweiten Teil war der Chor wieder in der bekannten Chorkleidung, schwarze Hose, weißes Hemd, rote Weste und Fliege, auf der Bühne. Nachdem die Zuhörer zuvor ans Meer und über die Wolken mitgenommen wurden, ging die musikalische Reise mit **Major Tom** zunächst weiter ins Weltall, ehe sie dann bis zum Ende ganz im Zeichen von Udo Jürgens stand, dem mit insgesamt fünf Liedern angemessen Tribut gezollt wurde. Beginnend mit **Ich war noch niemals in New York** und gefolgt von **Ein ehrenwertes Haus**, **Ich glaube** und **Griechischer Wein**, schloss diese Runde mit einem Medley aus **Mit sechsendsechzig Jahren**, **Zeig mir den Platz an der Sonne**, **Vielen Dank für die Blumen**, **Merci Cherie** und **Aber bitte mit Sahne** – Lieder, die unvergessen bleiben und, wie Wolfgang Schwarz in seiner Moderation nicht vergaß zu erwähnen, sowohl inhaltlich als auch musikalisch zeitlos sind. Insbesondere die gefühlvoll vorgetragene Ballade **Ich glaube** trifft angesichts der Geschehnisse der aktuellen Zeit mitten ins Herz und regt zum Nachdenken an.

Nach tosendem Applaus beschenkte der Chor die Zuhörer mit den Zugaben **The lion sleeps tonight** von The Tokens und noch einmal Udo Jürgens. Beschwingt und mit einem Lächeln im Gesicht verließen Chor und Publikum nach gut zwei Stunden bester Unterhaltung die Halle, um den noch jungen Sonntagabend weiterhin zu genießen – sei es zu Hause oder in der allseits beliebten Estrella Burgerbar zusammen mit dem Männerchor.

Für alle Fans gilt: Save the date! Das nächste Konzert des Männerchores ist für den **30.11.2025** angekündigt und wird entsprechend der Jahreszeit sein Publikum angemessen auf die Weihnachtszeit einstimmen. (cm)



„Auf Weihnachten zua“

Comeback für ein traditionelles Konzertformat

„Auf Weihnachten zua“ kehrt nach achtjähriger Pause zurück in den Konzertkalender des Marktes Kirchseeon. Ursprünglich 1997 unter dem damaligen Vorstand Fritz Martl ins Leben gerufen und zuletzt 2017 in der ATSV-Halle aufgeführt, markiert das Weihnachtskonzert heuer wieder einen Höhepunkt in der Adventszeit.

Unter dem Motto „Auf Weihnachten zua“ verspricht der Abend eine klangvolle Reise durch klassische und neu interpretierte Weihnachtslieder, die von Wärme, Gemeinschaft und festlicher Stimmung getragen wird. Unterstützt wird der Chor musikalisch von der Baldhamer Stubenmusik sowie der Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseeon. Die Kombination aus Chorgesang, Stubenmusik und Bläserarrangements verspricht einen abwechslungsreichen Konzertverlauf, der Jung und Alt in die Adventszeit entführt.

Durch das Programm führt Georg Eck, der das Publikum mit heiteren und besinnlichen Geschichten rund um die Adventszeit und das Weihnachtsfest durch den Abend begleitet. Seine Moderationen ergänzen die musikalischen Darbietungen und schaffen einen roten Faden, der von kindlicher Vorfreude bis zu besinnlichen Momenten reicht. Erwartet werden sowohl traditionell geprägte Stücke als auch moderne Arrangements, die das bekannte Konzertformat neu interpretieren und zugleich zu den liebgewonnenen Traditionen gehören.

Save the Date
30. November 2025, 17:00 Uhr
ATSV-Halle, Kirchseeon

Das Weihnachtskonzert „Auf Weihnachten zua“

findet am

Sonntag, den 30. November 2025 um 17:00 Uhr

(Einlass: ab 16:00 Uhr)

in der

**ATSV-Halle,
Sportplatzweg 7 in 85614 Kirchseeon**
statt.

Der Kartenvorverkauf beginnt Ende Oktober. Erhältlich sind Tickets unter www.ticket-regional.de sowie im Bücherladen Kirchseeon oder an der Abendkasse. Der Eintrittspreis beträgt 15,00 EUR zzgl. Vorverkaufsgebühren; Kinder und Jugendliche sind frei.

Der Termin bietet eine schöne Gelegenheit für Freunde der Chormusik, Familien und alle, die gemeinsam in festlicher Stimmung den Advent begrüßen möchten. Der Männerchor Kirchseeon freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer, die das Wiedersehen mit dem traditionellen Konzertformat „Auf Weihnachten zua“ gemeinsam feiern möchten. (ws)



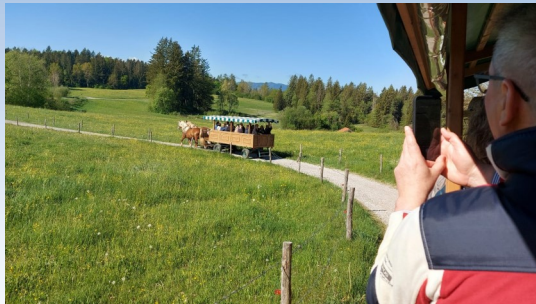
(Archivbild: „Auf Weihnachten zua“ 2017)

Traditioneller Tagesausflug

mit den fördernden Mitgliedern an den Tegernsee

Der frühmorgendliche Blick aus dem Fenster ließ es schon erahnen: Das wird wieder ein schönen Tag! Und so war es. Den ganzen Tag über trübte kaum ein Wölkchen den bayrischen Himmel.

Pünktlich um 8.00 Uhr startete der Bus mit Andi Höher am Lenkrad mit den angemeldeten Teilnehmern am Kirchseeoner Bahnhof. Am Kloster Reutberg in Sachsenkam scharrtten bereits 4 kräftige Rösser vor 2 Kutschen mit den Hufen. In einer beschaulichen Fahrt rund um Sachsen-



kam glitt die oberbayrische Landschaft an uns vorbei und verführte nicht nur „zuagroaste“ Mitfahrer/innen zu einem ehrlichen „Mein Bayern“-Ausruf!

Da es auf der Kutsche noch nicht allzu warm war und es nur wenige Sonnenplätze gab, waren wir froh, die folgende Stunde im Kloster verbringen zu dürfen, wo uns der Spiritual des Klosters, Pfarrer Markus Gottswinter, in die Geschichte des Klosters einweihte. Mit zwei Liedern aus unserem Repertoire („Am kühlenden Morgen“ und „Sancta Maria“) beendeten wir den schönen ersten Abschnitt des Tages.



Mit dem Bus ging es dann weiter über Gmund und St. Quirin nach Tegernsee ins Bräustüberl. So manche resche Schweinshaxe sowie diverse Bierbrat'l und Hendl wurden hier verzehrt, bevor es wieder kulturell wurde.

Um 14:30 Uhr folgte nämlich die Besichtigung der ehemaligen Klosterkirche St. Quirinus. Der studierte Theologe und Kirchenhistoriker, Dr. Roland Götz, wusste zu jedem der teils sehr alten Kunstwerke der Kirche eine Geschichte zu erzählen. Auch in dieser schönen Atmosphäre hatten wir Gelegenheit, die Lieder „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Requiem aeternam“ und „O Herr, gib Frieden“ zu singen.

Nach der Besichtigung hatten wir Zeit für einen Spaziergang an der Seepromenade oder bei Kaffee und Kuchen in der Umgebung. Angesichts des herrlichen Wetters waren ein paar andere Menschen auf die gleiche Idee gekommen, so dass wir uns auf diverse Örtlichkeiten verteilten.

Um 16:45 Uhr ging es mit dem Bus weiter nach Gmund, wo wir im Restaurant des Strandbades Seeglas den

Ausflug mit einem feinen Abendessen, guter Musik – danke, Peter! – und einer fantastischen Aussicht über den Tegernsee gemütlich ausklingen ließen. Und natürlich wurde auch diesmal – für den darauffolgenden Muttertag – ein Muttertagsstrauß verlost: Gila Geistlinger war die glückliche Gewinnerin, die freudestrahlend die Blumen entgegennahm.

Wie bereits am Morgen geahnt, war es bei herrlichstem Wetter ein perfekt geplanter Tag – danke dem Event-Team. Dieser hätte durchaus eine stärkere Beteiligung der Sänger und Mitglieder verdient.

Insofern bitten wir alle Mitglieder, uns ein kurzes Feedback per E-Mail (**saengerbladl@maennerchor-kirchseeon.de**) zu geben, ob wir diese Tradition beibehalten oder den Tagesausflug mit allen Mitgliedern für einige Jahre aussetzen sollen. (mh)



Chorreise 2025

Mit dem Chor unterwegs - Eine Sängerfrau berichtet

Von Sylvia Höher Schwarz

Ein Jahr mit Frauen, ein Jahr ohne Frauen - so ist das bei den jährlichen Chorreisen des Männerchores. Diese Jahr waren wir Frauen wieder mit von der Partie. Ziel war die Stadt Ludwigsburg in der Nähe von Stuttgart. Der neu gegründete Event-Ausschuss plante die Reise zusammen mit dem Ehepaar Milde. Rudolf Milde und seine Frau Margot stellten uns ihre Heimatstadt vor.

Los ging's am Freitag mit dem Bus. Das traditionelle Autobahn-Frühstück – wie immer zubereitet von Wolfgang Gruber und Jürgen Jäger - mit Speck, Leberkäse, Käse und Essiggurken fand im Regen statt. Aber mit den passenden Getränken wurde es trotzdem ein amüsanter Zwischenstopp. Nächster Halt war das zauberhafte Städtchen Esslingen mit seiner pittoresken Altstadt und den zahlreichen Fachwerkhäusern. In der Esslinger Stadtkirche bot der



Männerchor einige seiner sakralen Klassiker dar – natürlich unter dem Beifall der mitreisenden Frauen. Danach fuhren wir dann weiter nach Ludwigsburg. Der Abend endete im Brauereigasthof Roßknecht. Mit musikalischer Begleitung von meinem Mann und mir durften hier auch wir Frauen lauthals mitsingen bei Schlagen, Seemannsliedern und Stimmungsmusik.



Männerchor unterwegs...

Der zweite Tag begann mit einem Besuch des Wochenmarktes und des „Blühenden Barock“. Dabei handelt es sich um den riesigen Barock-Garten vor dem Residenzschloss Ludwigsburg. Bei der anschließenden Schlossbesichtigung konnte der Männerchor im Schlosstheater vor dem historischen Bühnenbild einige Stücke zum Besten geben. Das war ein Auftritt in wirklich wunderbarem Ambiente. Ein Abstecher nach Poppenweiler führte uns schließlich in die Besenwirtschaft des Weinguts Kleinle. Hier gönnten wir uns eine Winzerbrotzeit und das eine oder andere Glas Wein. Die Trinklieder des Männerchores sorgten im ganzen Lokal für Stimmung.



Der komödiantische Höhepunkt der Reise fand dann abends in der Hotel-Bar statt. Einer alten Tradition folgend wurde ein Sänger, in diesem Falle Bernhard Schwarz, eines Vergehens angeklagt. Mit einem Schrank habe er vorsätzlich oder mindestens grob fahrlässig das Auto des Sängerkollegen Rudolf Milde beschädigt. Staatsanwalt Wolfgang Schwarz und Verteidiger Heinz Geistlinger stritten um die vermeintliche Schuld des Angeklagten. „Richter“ Gabor Fischer sprach am Ende ein weises Urteil: Der Angeklagte Bernhard Schwarz ist schuldig und wird zur Strafe fortan mit dem Spitznamen „**Schrank-Schubser**“ gebrandmarkt. Der Angeklagte nahm das Urteil demütig entgegen. (Siehe auch Bericht auf Seite 20)



Männerchor unterwegs...

Highlight des Sonntags war die Schifffahrt auf dem Neckar nach Mundelsheim. Nicht jeder der Sänger fand dann aber in Mundelsheim sofort den Weg von der Schiffsanlegestelle zurück zum Bus. Die beiden orientierungslosen Sänger werden fortan „Mundelsheimer Wanderburschen“ genannt.

Sicher chauffiert von Wolfgang Höher kehrte der Bus schließlich am Sonntagabend nach Kirchseon zurück und beendete eine wunderbare Chorreise.

Vielen Dank an die Organisatoren aus dem Event-Ausschuss: Patrick Schmidt, Sebastian Koplin, Bernhard Schwarz und Rudolf Milde. (shs)



Impressionen von der Chorreise 2025



Aus dem Männerchor—Strafgericht

Strafverfahren gegen Bernhard Schwarz

Wieder einmal musste die ehrwürdige Strafkammer des Männerchores über einen sündigen Sänger zu Gericht sitzen. Bernhard Schwarz—Sänger im 2. Bass—hat am frühen Abend des 21. Mai 2024 vor der ATSV-Halle in Kirchseeon das Elektroauto seines Sangesbruders Rudolf Milde beschädigt, in dem er einen schweren Schrank dagegen schmetterte. Im Rahmen der Chorreise 2025 kam es daher am 25.10.2025 in Ludwigsburg zur unvermeidlichen Aburteilung des Täters. Um der geneigten Leserschaft des Sängersblads einen genauen Eindruck von der Schwere der Tat zu geben, ist nachfolgend das Plädoyer der Staatsanwaltschaft abgedruckt.



Schlussplädoyer der Staatsanwaltschaft

„Euer Ehren, Hohes Gericht, meine Damen und Herren, wir haben es hier mit keinem gewöhnlichen Fall von Sachbeschädigung zu tun. Wir haben es mit einem Angeklagten zu tun, der sich bewusst und willentlich in das Reich des Handwerks begeben hat – obwohl er, wie aktenkundig ist, schon beim Wechsel einer Glühbirne eine Säge benutzt.

Herr Schwarz hat am 21. Mai 2024, vor der ehrwürdigen ATSV-Halle in Kirchseeon, nicht nur einen Schrank bewegt – er hat einen Schrank formlich katapultiert! Er hat sich, ohne jede Kenntnis physikalischer Gesetzmäßigkeiten, ja ohne jeden Anflug von Geschick, als Möbelpacker betätigt, wissend, dass er zwei linke Hände hat.

Man könnte fast sagen: Er hat fahrlässig versucht, sich selbst ein Handwerk zuzulegen – und dabei einem Symbol der Elektromobilität das Handwerk gelegt.

Das arglose Opfer, Herr Milde, wollte nur seinen gewohnten Tätigkeiten als verantwortungs-bewusstes Mitglied der Sängerschar nachkommen. Er kam zurück zu einem Elektrofahrzeug, Fabrikat Renault Zoe, der fortan in der Nachbarschaft nur noch als ‚Mobile Schrankwand‘ verspottet wird. Das ist nicht nur ein materieller, sondern auch ein immaterieller Schaden von kaum messbarer Tragweite!

Schlussplädoyer der Staatsanwaltschaft

Die Verteidigung behauptet, Herr Schwarz habe die Schwerkraft falsch eingeschätzt. Ja, das stimmt – aber er hat sie eingeschätzt wie ein Amateur-Pyrotechniker mit einem Feuerwerkskörper: er wusste nicht, wo es einschlägt, aber er war sicher, dass es knallt.

Darum, Hohes Gericht, beantragt die Staatsanwaltschaft: Verurteilen Sie Herrn Schwarz – nicht nur wegen Sachbeschädigung, sondern auch wegen grober Selbstüberschätzung im Bereich des Möbeltransports, unerlaubten Schrankwurfs in Tateinheit mit gefährlicher Möbelentsorgung und moralischer Herabwürdigung der Elektromobilität.

Die Staatsanwaltschaft hält es – angesichts der nunmehr bewiesenen Taten – für angemessen, den Angeklagten lebenslang mit einem Namen zu brandmarken, der jedem Sänger die Ruchlosigkeit seiner Taten offenbart und dafür sorgt, dass der Angeklagte künftig nur noch unter fachkundiger Anleitung seine beiden linken Hände zum Einsatz bringt.

Bei der genauen Bemessung des Strafmaßes bzw. der Benennung des Namens vertraut die Staatsanwaltschaft auf die Weisheit des hohen Gerichts.

Folgerichtig wurde der Angeklagte anschließend vom Gericht für schuldig befunden und als Strafe mit einem Spitznamen belegt, der ihn bis zum Ende seiner Sängertage begleitet. Bernhard Schwarz ist ab sofort unter dem Spitznamen „**SCHRANK-SCHUBSER**“ bekannt. (ws)



Johannifeuer in Riedering

Passender konnte es heuer gar nicht sein, dass wir - bereits zum 4. Mal - die freundliche Einladung von Sylvia Höher-Schwarz und Wolfgang Schwarz zum Johannifeuer nach Riedering erhielten. Warum?

Wir kamen am 24.06.2025 zusammen – und der 24.06. ist der Johannistag, besser bekannt als „Johanni“. Der Johannistag ist zwar (leider noch) kein gesetzlicher Feiertag, hat aber eine wichtige Bedeutung in der christlichen Tradition und wird oft mit der Sommersonnenwende und damit verbundenen Bräuchen wie Johannifeuern und Kräutersammeln in Zusammenhang gebracht.

Also war es nicht überraschend, dass bei der Ankunft der Sänger nach einer verkürzten Probe das Johannifeuer brannte und die wunderbar gekühlten Getränke zum Verzehr bereitstanden. Dank gut vorbereiteter Brotzeit musste auch Keine und Keiner hungrig bleiben.

Nach anfänglich reichlich verbalem Austausch (man könnte auch Ratsch sagen) unter den Anwesenden ließ der einer oder andere Toast der Sänger nicht lange auf sich warten und der Abend verlief musikalisch wie im Männerchor Markt Kirchseeon traditionell üblich.



Männerchor intern

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang unseren Musikern, allen voran den Gastgebern Sylvia und Wolfgang, die gemeinsam mit unserem 1. Tenor Sepp Martl fleißig geprobt hatten und somit den Sologesang von Sepp wunderbar begleiten konnten. Es war schon etwas Besonderes den Stücken „Wia mein Ahnl zwanzig Jahr“, „In mir klingt ein Lied“ und „Ich weiß ein Fass“ zu lauschen! Danke für diese künstlerische Bereicherung des Abends!

Im weiteren Verlauf des wunderbaren Sommerabends griffen Sylvia und Wolfgang immer wieder zu ihren Instrumenten (Gitarre und Akkordeon).



Viele der bekannten Melodien wurden von den anwesenden Sänger mitgesungen und der Abend verging wie im Flug. Abwechslungsreich blieb es, da auch Peter Seitz die ein oder andere Melodie auf seinem Akkordeon zum Klingen brachte.

Nach dem traditionellen „Schee langsam geh ma hoam bei der Nacht“ und dem einen oder anderen „Weg- oder Fluchtachterl“ des guten fränkischen Weines ging ein schöner, kurzweiliger Abend in Riedering zu Ende!

Herzlichen Dank für die Einladung und Organisation des Abends an Sylvia und Wolfgang sowie natürlich auch an alle fleißigen Helfer! Gern folgen wir der inzwischen entstandenen Tradition und sehen uns 2026 in Riedering wieder. (mr)



32. Thüringer Bratwurstessen

Unser „Kirchenwirt“ Björn Bangert feuert wieder den Grill an.

Heute beim
Kirchenwirt Original Thüringer
Rostbratwurst

Der geneigte Fußballfan weiß: Jede Serie geht einmal zu Ende! Bei Sängern ist das offensichtlich genauso. Gabor Fischer ist seit 2013 der 1. Vorsitzende des Männerchores Markt Kirchseon und seit seinem Amtsantritt in dieser Funktion hat es beim Thüringer Bratwurstessen im Hause Bangert nie geregnet. Bis zu diesem Jahr. Aber getreu dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung“ haben die Tüftler unter den Sängern – allen voran Rudolf Milde und Siegfried Baier – ein Festzelt aufgebaut, das den Regen draußen hielt und gut gelaunte Sänger im trockenen Inneren beherbergte.



Und dann war's fast wie immer: Neu-Grillmeister Sebastian Koplin stand wieder am Grill (noch immer wohlwollend beaufsichtigt von seinem Vorgänger Jürgen Jäger) und sorgte dafür, dass die Thüringer Wurstspezialitäten ordentlich gebräunt auf den Tellern der Sänger landeten. Dazu gab's Kartoffelsalat von den Sängerfrauen, Semmeln und BORN-Senf aus Thüringen—standesgemäß!



Jubilar Michael Hammer (er feierte vor einigen Wochen seinen 70. Geburtstag) zapfte das von ihm gestiftete Bierfass an und im Zelt erklangen bereits die ersten Lieder. Stellvertretend für alle Sänger bedankte sich Gabor Fischer bei Renate und Björn Bangert für die Austragung dieses traditionellen Grillfestes seit nunmehr mehr als 30 Jahren.

Männerchor intern

Die etatmäßigen Musiker des Vereins, Peter Seitz und Patrick Schmidt sowie Wolfgang Schwarz mit Ehefrau Sylvia spielten zünftig auf und begleiteten den Gesang des Chores sowie der zahlreichen Solisten, allen voran Sepp Martl, Rolf Geber, Heinz Geistlinger und Sepp Berger. Und so wurde – dem Regen zum Trotz - bis spät in die Nacht gut gelaunt gesungen und gefeiert.

Übrigens: Die nicht ganz ernst gemeinte Frage an den 1. Vorsitzenden, ob denn der diesjährige Wolkenbruch ein Zeichen für aufkommende Amtsmüdigkeit bei ihm sei, dementierte Gabor Fischer lächelnd mit den Worten: „Als ob sich mein Männerchor vom Regen ausbremsen lässt.“ (ws)



Eine runde Sache

Runde oder halbrunde Geburtstage feierten....

4. Juni 2025

Markus Grunwald

50 Jahre

8. Juni 2025

Michael Riedel

45 Jahre

7. Juli 2025

Michael Hammer

70 Jahre



25. Juli 2025

Wolfgang Gruber

75 Jahre



Der Männerchor Markt Kirchseon e.V. gratuliert allen Jubilaren
aufs herzlichste und wünscht weiterhin alles Gute,
Gesundheit und viel Freude am Singen.

Der Männerchor Markt Kirchseeon trauert um...



Marianne Miethaner

geb. Baumann

*21. Februar 1937 † 1. Juni 2025

Seit 1983 förderndes Mitglied

**Wir sprechen den Angehörigen
unser aufrichtiges Mitgefühl aus.**

**Mitglieder werben Mitglieder
„Aus Freude am Singen“**



Der Männerchor Markt Kirchseeon e. V. lebt als gemeinnütziger Verein von der Gemeinschaft, der Begeisterung für Musik und natürlich neuen Sängern und Mitgliedern. Deshalb starten wir die Aktion „**Mitglieder werben Mitglieder**“.

Wer ein neues Mitglied (aktiver Sänger oder förderndes Mitglied) für unseren Chor gewinnt, wird belohnt – mit zwei Freikarten für das nächste Konzert des Männerchors! Ob Sänger, Musikliebhaber oder einfach Unterstützer unserer Vereinsarbeit – jedes neue Mitglied trägt dazu bei, dass der Chor auch in Zukunft ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Kirchseeon bleibt.

Also: Weitersagen, Freunde begeistern und zusammen die Freude am Gesang teilen!

Sendet den Aufnahmeantrag auf Seite 29 einfach an

saengerbladl@maennerchor-kirchseeon.de

und schreibt auch Euren Namen als werbendes Mitglied deutlich lesbar mit drauf. (ws)



Werde Teil des Männerchores!

Musikalische Entwicklung

Durch die regelmäßigen Proben und Auftritte verbessern wir kontinuierlich unsere gesanglichen und musikalischen Fähigkeiten. Unter professioneller Anleitung lernen wir verschiedene Musikrichtungen und -stile kennen.

Gesundheitliche Vorteile

Singen hat nachweislich positive Effekte auf die Gesundheit. Es stärkt das Immunsystem, fördert die Atmung und das Herz-Kreislauf-System und wirkt stressreduzierend.

Erfolgs-erlebnisse

Gemeinsame Erfolge bei Konzerten und Auftritten stärken das Selbstbewusstsein und schaffen ein Gefühl der Erfüllung und des Stolzes.

Generationsübergreifender Austausch

Der Chor bringt Menschen verschiedenen Alters zusammen, was den Austausch zwischen Generationen fördert und ein breites Spektrum an Erfahrungen und Perspektiven bietet.

Kulturelle Bereicherung

Als Mitglied trägst du zur kulturellen Vielfalt und zum kulturellen Leben in Kirchseon bei. Du hilfst, die Tradition des Chorgesangs zu bewahren und weiterzugeben.

Soziale Verantwortung

Durch Auftritte bei lokalen Veranstaltungen und Konzerten unterstützt der Chor wohltätige Zwecke und wird so seiner sozialen Verantwortung gerecht.

Spaß und Freude

Neben der musikalischen Arbeit steht der Spaß im Vordergrund. Gemeinsame Erlebnisse, Lachen und gesellige Runden nach den Proben machen die Chormitgliedschaft zu einem freudigen und bereichernden Erlebnis.

Kopieren oder ausschneiden und an
saengerbladl@maennerchor-kirchseeon.de
schicken

Beitrittserklärung als

☐ Sänger

☐ Förderndes Mitglied

zum aktuellen Mitgliedsbeitrag von 24,50 € pro Jahr

Für Erteilung einer Einzugsermächtigung
und eines SEPA-Lastschriftmandates für
wiederkehrende Zahlungen kontaktieren
wir dich zeitnah. Vielen Dank für dein
Interesse sowie deine Unterstützung!

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

Mailadresse

Datum

Unterschrift



Ansprechpartner:

Vorstand Gabor Fischer
0173/9351794

Chorleiter Michael Riedel
0162/9083515

vorstand@maennerchor-kirchseeon.de

Proben:

Jeden Dienstag, 19 Uhr in der
ATSV-Halle in Kirchseeon

www.maennerchor-kirchseeon.de



Mit meiner Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis, dass meine
personenbezogenen Daten innerhalb des Vereins und des Bayerischen
Sängerbundes, dem der Männerchor Markt Kirchseeon e.V. angehört,
elektronisch gespeichert, verarbeitet und ausgewertet werden
dürfen, soweit es zur Erfüllung des Vereinszweckes gem. Satzung dient
und der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite
www.maennerchor-kirchseeon.de entspricht.

Vatertag und Fronleichnam mit dem Männerchor

Für den Männerchor sind der Vatertag und Fronleichnam seit jeher fest im Jahreskalender verankert – so auch in diesem Jahr.

Am 29. Mai 2025 trafen sich die Sänger gegen 10:00 Uhr in der Schlossgaststätte Falkenberg, um gemeinsam den Vatertag zu feiern. Bei bester Stimmung und in geselliger Runde erklangen altbekannte wie auch neue Lieder. Rolf Geber begeisterte die Kameraden mit seinem Soloauftritt und dem Südeelied „Aloha ohe“. Musikalisch begleitet wurden Rolf und die anderen Sänger von Peter Seitz, Wolfgang Schwarz und dessen Frau Sylvia, die mit ihrem Spiel die fröhliche Atmosphäre bereicherten. Bis in den späten Nachmittag hinein wurde gesungen, gelacht und ausgiebig gefeiert.



Nur wenige Wochen später, am 19. Juni 2025, beteiligte sich der Männerchor traditionell auch an der Fronleichnamsprozession. Eine Abordnung des Vereins übernahm die ehrenvolle Aufgabe, die Standarte zu tragen: Sepp Martl, Georg Eck, Heinz Geistlinger und Rudolf Milde vertraten dabei den gesamten Chor und sorgten so für eine würdige Präsenz während der feierlichen Prozession.



Mit diesen beiden Ereignissen hat der Männerchor erneut gezeigt, wie sehr er mit dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde verbunden ist – sowohl im geselligen Miteinander als auch im feierlichen Rahmen. (ws)

Wichtige Termine 2025/26 (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 11.10.2025	Auftritt bei der Marktkapelle Kirchseeon, ATSV-Halle, Kirchseeon
Samstag, 01.11.2025	Allerheiligen
Samstag, 15.11.2025	Singen zum Volkstrauertag
Samstag, 22.11. und Sonntag, 23.11.2025	Kathrein-Markt ATSV-Halle, Kirchseeon
Samstag, 30.11.2025	Konzert „Auf Weihnachten zua“ ATSV-Halle, Kirchseeon
Sonntag, 07.12.2025	Auftritt Seniorenwohnpark Vaterstetten Auftritt im AWO Seniorenwohnheim
Dienstag, 16.12.2025	Letzte Chorprobe oder Auftritt bei der VdK-Weihnachtsfeier anschließend Glühweinempfang bei Monika und Michael Hammer
Dienstag, 13.01.2026	Erste Chorprobe 2026
Samstag, 17.01.2026	Jahresauftaktveranstaltung Ebersberger-Alm, Ebersberg
Donnerstag, 29.01.2026	Jahreshauptversammlung, Gasthof Hamberger, Eglharting

Eventuelle Änderungen im Terminplan werden jeweils zeitnah im Rahmen der Chorprobe oder per E-Mail mitgeteilt.

Die Vorstandschaft und der Chorleiter weisen noch einmal höflichst darauf hin, dass die Zusagen der Sänger für externe Auftritte und die daraus resultierende Singfähigkeit des Chores verbindlich sein müssen. Nachträgliche Sängerabsagen führen dazu, dass der Auftritt im schlechtesten Fall nicht stattfinden kann und dies schadet letztlich der Reputation des Männerchores.

Auf Weihnachten zua

Adventskonzert mit

Männerchor Markt Kirchseeon

Baldhamer Stubenmusik

**Bläsergruppe der
Marktkapelle Kirchseeon**

Sprecher: Georg Eck

Leitung: Michael Riedel

Sonntag,

30. November 2025, 17 Uhr

Einlass 16 Uhr

ATSV-Halle Kirchseeon

Sportplatzweg 7

Karten zu 15€ zzgl VVK über www.ticket-regional.de
oder den Bücherladen Kirchseeon

© 2025 bildstudios Foto: © Michael Riedel